

Elektrosmog

Schutz vor gefährlichen Strahlen

In Form von Stromleitungen, Elektrogeräten, Funkantennen, Handys, Computer oder WLAN (wireless local area network), usw. verursacht Elektrosmog massive elektromagnetische Störungen. Er verstärkt sich in Wechselwirkung mit anderen technischen und natürlichen Belastungen wie Radioaktivität oder Erdstrahlen. Das macht ihn so gefährlich.

Eine Untersuchung an 170 Mitteleuropäern (73 Frauen, 97 Männer), die bereits im Jahre 2003 von Dr. Dina Tarasova durchgeführt wurde hat gezeigt, dass 83 % durch Elektrosmog, 54 % durch Geopathie, 56 % durch Gammastrahlung und 66 % durch Röntgenstrahlung belastet waren. Eine Belastungskombination lag bei 100 % vor.

Was mit Überreiztheit, Müdigkeit, Schlaf- und Stoffwechselstörungen, Infekten oder Allergien beginnt, mündet allzu oft in Depression, chronischen Schmerzen, Herz- Kreislaufschwächen oder Krebs. „Stressinfarkt“ könnte ein Schlagwort für die meisten Erkrankungen unserer Zeit lauten.

Dem Elektrosmog gegensteuern

Im Jahre 2003 hat sich eine österreichisch-russische Forschungsgemeinschaft das Ziel gesetzt, diesen Phänomenen auf höchstem, technologischem Niveau gegenzusteuern. Aufbauend auf den Ergebnissen langjähriger, internationaler Entwicklungsarbeit in Welt-raumlabs und Hochtechnologie-Instituten konnte ein bahnbrechendes Human Technology System entwickelt werden – der ATOX® Bio Computer™.

Insbesondere bei der Eliminierung der gefährlichen Wirkung von Elektrosmog, geopathi-

schen und radioaktiven Belastungen entfaltet das Gerät, das als Anhänger um den Hals getragen wird, seine Stärke. Von einer eklatanten Steigerung der Leistungsfähigkeit bis zur erfolgreichen Unterstützung bei der medizinischen Behandlung von Krebserkrankungen spannt sich der Bogen der Wirkungen.

Laut dem Mitglied der russischen Akademie der Naturwissenschaften, dem Physiker Dr. Alexander Tarasov, der die Grundlagen des ATOX® Bio Computer™ in den letzten 15 Jahren entwickelt hat, besteht jede Strahlung aus zwei Komponenten: „Da ist einerseits der unmittelbar manifeste physikalische Anteil, andererseits aber auch eine feinstoffliche Energie-Informations-Komponente ... Wenn es gelingt, den feinstofflichen Anteil zu neutralisieren, verliert die elektromagnetische Strahlung nachweislich ihre schädigende Wirkung auf den Organismus des Menschen.“ Dies ist die wissenschaftliche Basis der ATOX® Technologie.

Größere Stresstoleranz

Der menschliche Körper verfügt über keine eigenen Anpassungsmechanismen und kein Organ, das ihn vor den Folgen dieser Störungen schützen kann. Einzig das vegetative Nervensystem mit seiner offensichtlich feinstofflichen Sensorik reagiert unmittelbar auf außersinnliche Belastungen. Dauern diese länger an, kommt es zu einer System-Disbalance und einem Verlust der Gesamtleistung (Total Power).

Der Organismus kennt zwei Aktivierungszustände: einen durch das parasympathische Nervensystem auf Ruhe und Erholung abzielenden Zustand und einen durch das sympathische Nervensystem auf Aktivität abzielenden Zustand.

Der erstgenannte Zustand zeigt sich in einem „mehr“ an (High Frequency-)Aktivität, der zweitge-

nannte in mehr VLF bzw. LF ((Very)Low Frequency-)Aktivität. Ein Herz ist umso anpassungsfähiger, je mehr es sich beider Aktivitätsarten in einem ausgeglichenen Verhältnis bedienen kann. Das Verhältnis zwischen sympathischer und parasympathischer Aktivität (LF/HF) liegt bei 1,5 bis 2,0 „in der Norm“. Höhere Werte bedeuten, dass das sympathische (also das aktivierende) Nervensystem übermäßig tätig ist. Wenn die LF/VLF-Aktivität einseitig überwiegt drohen zum Beispiel Herzrhythmusstörungen oder andere Anpassungsstörungen.

In zahlreichen Untersuchungen konnte bereits gezeigt werden, dass die Stresstoleranz mit ATOX® deutlich höher liegt, messbar anhand der Herzratenvariabilität (HRV).

Es können nur Einwirkungsgrößen, die viel kleiner sind als Stress auslösende Faktoren, sogenannte Minireize, den Organismus an die Umwelt adaptieren. Dieses Phänomen ist auch als Arndt/Schulz'scher Grundsatz der Biologie in der Literatur bekannt. Untersuchungen haben gezeigt, dass ATOX® die Stressfaktoren nicht abschirmt oder auslöscht, sondern auf das für den Organismus notwendige physiologische Minimum reduziert. Das setzt einen Trainingseffekt in Gang, der in der Folge die Anpassung des Organismus an unterschiedlichste Belastungen forciert.

Mittlerweile wurde anerkannt, dass ATOX® nicht - wie ein herkömmliches Medikament - Auswirkungen auf ein bestimmtes Symptom hat, sondern positiv auf den ganzen Menschen wirkt. Die Selbstheilungskräfte des Organismus werden mit dem Bio Computer™ animiert. Reichliches Wassertrinken forciert zudem den Reinigungsprozess des Organismus.

Im Folgenden weitere beobachtete Wirkungen dieses therapeutisch viel versprechenden Gerätes:

Auswirkungen auf das Immunsystem: Bisherige Untersuchungsergebnisse lassen vermuten, dass durch das Tragen von ATOX® nach einigen Monaten die Anzahl und die Aufteilung der Leukozyten (weiße Blutkörperchen) positiv beeinflusst werden. Als Folge wird eine Verbesserung der Immunlage bzw. die Stärkung des Abwehrsystems angenommen.

Auswirkungen auf die Durchblutung: Blutuntersuchungen im Mikroskop haben gezeigt, dass die Erythrozyten (rote Blutkörperchen)

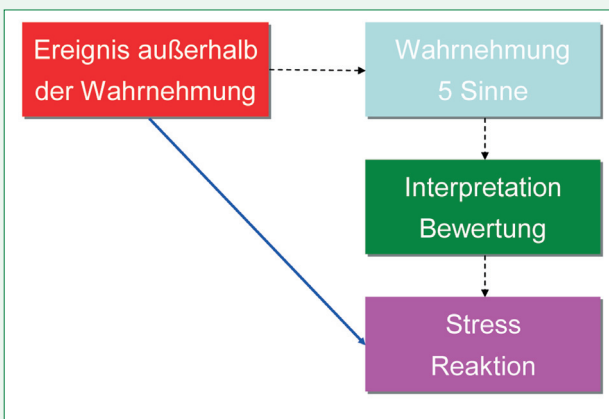


Abb. 1: Stresspfad

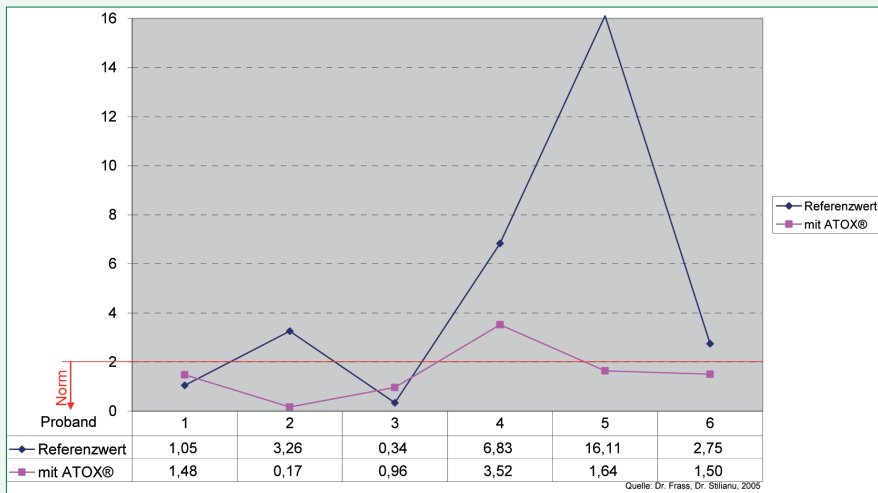


Abb. 2: HRV-Messung LF / HF

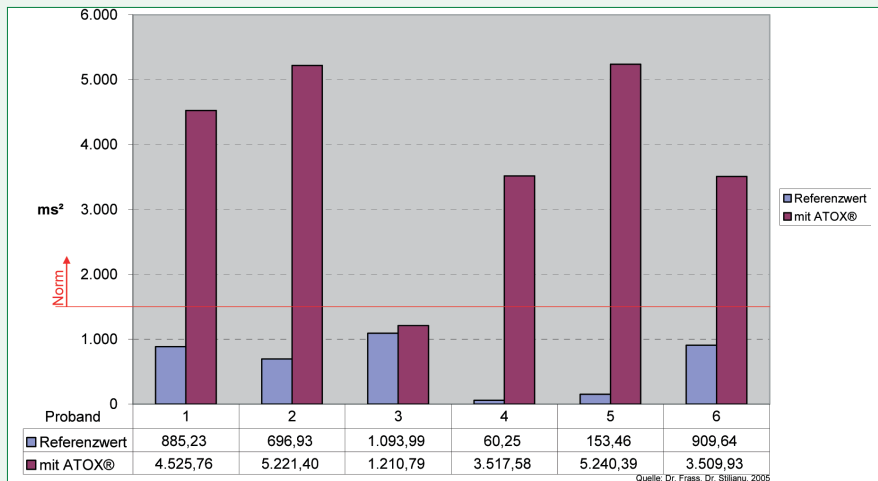


Abb. 3: HVR Total Power

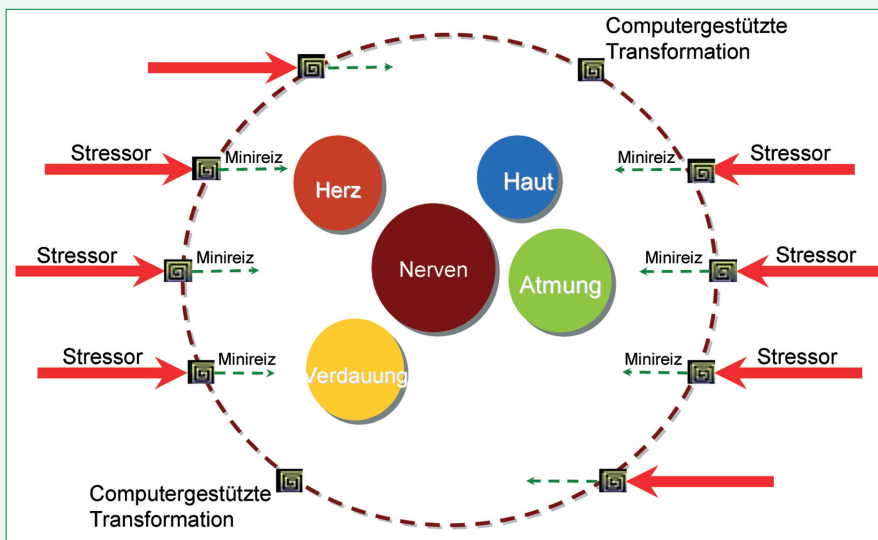


Abb. 4: Training des Organismus

mit ATOX® ihre natürliche, klumpenfreie Form behalten. Als Folge ist anzunehmen, dass die Erythrozyten elastisch bleiben und die kleinen Gefäße leicht durchdringen können. Das wiederum kann dazu führen, dass die Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Gewebes verbessert werden.

Mentale und emotionale Veränderungen: Viele ATOX® Träger berichten über Veränderungen in ihrem Gefühlsleben. So werden unterdrückte Gefühle und Eigenschaften frei, bisher versteckte Fähigkeiten und der Blick für das eigene Können treten ins Bewusstsein. Das führt zu einer Erhöhung der Toleranzfähigkeit gegenüber der Umwelt. Die Folge kann eine Stärkung des Selbstbewusstseins bei gleichzeitiger Gelassenheit in Alltagssituationen sein.

Wohlbefinden: ATOX® unterstützt die Homöostase, also das Bestreben des Körpers, sein biologisches Gleichgewicht zu erhalten und stimuliert die Selbststeuerung des Organismus. Dieser Ausgleich betrifft alle Körperfunktionen wie z.B. das vegetative Nervensystem, den Säure-Basen Haushalt, die hormonellen Steuerungen und auch alle energetischen Reparationsvorgänge des menschlichen Biofeldes.

Unerwünschte Nebenwirkungen sind keine bekannt. Für alle therapeutischen Berufsgruppen bietet ATOX® eine willkommene Unterstützung in der täglichen Patientenarbeit.



Weitere Informationen:

ATOX Systemtechnik GmbH
 Prokuristin Susanne Nagele
 Parking 2, A-8712 Niklasdorf
 Tel: 0043 / 3842 / 83362-0
 Fax: 0043 / 3842 / 83362-21
 office@atox.info